

# Gemeinde**brief**

Evangelische Kirchengemeinde Leimen

Ausgabe 3 | Winter 2023 | Nr. 175



**FRIEDEN**



# Impressum

## Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Leimen

## Redaktion:

Dorothea Glaunsinger, Lucia Gnant, Lena Hupas, Jenny Goldschmidt, Hans-Jürgen Metzner, Marie Clemens

## Anzeigenverwaltung:

Evangelisches Pfarramt | Tel. 0 62 24 - 7 13 03

## Erscheinungsweise:

3 Ausgaben pro Jahr

## Auflage:

2500 Exemplare

## Druck:

Druckpress GmbH Andreas Riehm  
Hamburger Str. 12, 69181 Leimen

## Fotos:

Privat; Jennifer Ayhan; Martin Delfosse; Sabine Geschwill; Dorothea Glaunsinger; Lucia Gnant; Wolfgang Gnant; Lena Hupas; Axel Schmitt; Fritz Utthe, Leimen-lokal.de; freepik.com

## Bezug:

Der Gemeindebrief ist kostenlos - für eine Spende danken wir herzlich!

## E-Mail:

[gemeindebrief@kirche-leimen.de](mailto:gemeindebrief@kirche-leimen.de)

## Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

21. Februar 2024

## Besuchen Sie uns auch im Internet unter:

[www.kirche-leimen.de](http://www.kirche-leimen.de)

# Kontakt

## Pfarramt:

*Sekretärinnen Martina Seeger & Inge Kolb*

Kapellengasse 1, 69181 Leimen  
Tel. 0 62 24 - 7 13 03  
[leimen@kbz.ekiba.de](mailto:leimen@kbz.ekiba.de)

Neue Bürozeiten ab 1. September:

Montag und Freitag, 9-12 Uhr  
Donnerstag, 9-11 Uhr | Dienstag, 14-18 Uhr  
Mittwoch geschlossen

## Pfarrerin Natalie Wiesner

Kapellengasse 1, 69181 Leimen  
Tel.: 0173 - 6860859  
[Natalie.Wiesner@kbz.ekiba.de](mailto:Natalie.Wiesner@kbz.ekiba.de)

## Pfarrerin Lena Hupas

Geheimrat-Schott-Str. 27, 69181 Leimen,  
Tel. 0175 - 8344914  
[Lena-Marie.Hupas@kbz.ekiba.de](mailto:Lena-Marie.Hupas@kbz.ekiba.de)

## Familienpaten | Karin Beier

Tel. 0151 - 67552562  
[Karin.Beier@kbz.ekiba.de](mailto:Karin.Beier@kbz.ekiba.de)

## Elisabeth-Ding-Kindergarten:

### *Claudia Neining-Röth*

Turmstraße 23, 69181 Leimen  
Tel. 0 62 24 - 7 26 51  
[info@ding-kiga.de](mailto:info@ding-kiga.de)

Sprechzeiten:  
Montag bis Freitag, 7-14 Uhr  
sowie Dienstag, 7-16 Uhr

## Kantor:

### *Michael A. Müller*

Tel. 0 62 24 - 7 22 51  
[kirchenmusiker@kirche-leimen.de](mailto:kirchenmusiker@kirche-leimen.de)

## Kirchendiener:

### *Achim Bechtel*

06224 - 74276 oder 76458 (Sakristei)

## Hausmeister:

### *Roland Menrath*

0177 - 5632756



## FRIEDENS LICHT VON BETHLEHEM



### Liebe Leserinnen und Leser!

Am 9. Dezember findet in Linz zum 32. Mal die feierliche Aussendungsfeier für das Friedenslicht von Bethlehem in Europa statt. Diesen Brauch gibt es seit dem Jahr 1986, entstanden aus einer Kooperation des ORF mit den Pfadfinderinnen und Pfadfindern Österreichs. Seitdem wird (fast) jedes Jahr das Friedenslicht in der Geburtsgrötte in Bethlehem neu entzündet mit einer Delegation von Pfadfinderinnen und Pfadfindern nach Österreich gebracht. Von dort aus wird es nach einer Aussendungsfeier in Linz von Pfadfinderinnen und Pfadfindern in ganz Europa und darüber hinaus weiterverteilt.

Im Jahr 1986 begannen die Reformen in der Sowjetunion durch den neuen Präsidenten Gorbatschow, der mit Glasnost (Offenheit) und Perestroika (Umwandlung) eine neue Politik signalisierte. Die Welt war bis dato im Kalten Krieg in zwei Blöcke geteilt, die sich mit einem Arsenal

an Atomraketen gegenseitig bedrohten. Im Januar 1986 schlug Gorbatschow dem Westen vor, alle Kernwaffen bis zum Jahr 2000 abzurüsten. Im April geschah das verheerende Reaktor-Unglück in Tschernobyl in der Ukraine und es wurde klar, wie gefährlich auch die zivile Nutzung der Atomkraft war. Und im Oktober 1986 gab es eine der größten Demonstrationen im Hunsrück gegen die Stationierung von weiteren 96 Atomraketen in Deutschland.

In jedem Jahr seither gab es in der Welt kriegerische Konflikte. Und in jedem Jahr haben sich Menschen versammelt und um Frieden gebetet - mit und ohne Licht. Das Symbol, das Christus als Licht der Welt uns den Weg zum Frieden zeigt, finde ich wunderschön. Das Friedenslicht soll jedes Jahr neu „an alle Menschen guten Willens“ weitergegeben werden. Also an die, die noch die Hoffnung haben, dass es Frieden geben kann. Und an die, die Hoffnung brauchen. Gerade in der jetzigen Lage ist das nur schwer zu glauben. Ist die Hoffnung auf Frieden in einer Welt, die von Krieg und Terror gepeinigt wird, denn berechtigt? Menschen sterben, Familien werden aus-

einandergerissen. Viele werden traumatisiert. Warum gibt es immer wieder Krieg? Das ist eine Frage, auf die wir heute immer noch keine Antwort haben.

Der aktuelle Nahost-Konflikt wirft Fragen für die Friedenslichtfeier 2023 auf. Bereits in der Vergangenheit gab es Jahre, in denen die Reise ins Heilige Land aus Sicherheitsgründen nicht möglich war. Die Entscheidung, ob das „Friedenslichtkind“ nach Bethlehem fliegen kann, ist aufgrund der unsicheren Lage noch nicht gefallen. Sollte ein Transport des Lichts aus Bethlehem nicht möglich sein, dann wird von einem der „ewigen Friedenslichte“ aus das Licht weiterverteilt.

Auf jeden Fall wird es am 9. Dezember eine Friedenslichtfeier der Pfadfinder\*innen in Österreich geben und von dort das Friedenslicht ausgesendet. In Aussendungsfeiern in ganz Deutschland wird das Friedenslicht dann weitergegeben und brennt vom 10. Dezember bis Weihnachten auch in unserer Mauritiuskirche.

Christus ist das Licht der Welt und unser ewiges Friedenslicht. In seinem Namen versammeln wir uns in der Adventszeit, um vom Dunkel ins Licht zu gehen. An jedem Sonntag im Advent wird eine Kerze mehr angezündet, weil es immer dunkler wird und die Nächte länger, bis Weihnachten. Von da an wird es wieder heller. Und so wollen wir es auch mit unserer Hoffnung für diese Welt halten. Dankbar, dass wir in unseren Häusern und Familien in Frieden feiern können.

In der Hoffnung, dass wir und die vielen Menschen guten Willens mit ihrem Licht im Namen Jesu die Welt ein bisschen heller und friedlicher machen. In der Hoffnung, dass am Ende Gott der Welt und uns seinen Frieden schenkt, der höher ist als alle menschliche Vernunft.

*Natalie Wiesner*



Kinder bereiten mit einer Fachfrau ein gesundes Pausenbrot zu.

# DING\_GOES

## Interaktive Bildungsausstellung des Evangelischen Elisabeth-Ding-Kindergartens



■ Am Sonntag, den 22. Oktober, wurde nach langer Zeit und mit großem Engagement des Teams von Leiterin Claudia Neininger-Röth und den Kindern die Ausstellung eröffnet.

### Turmbau zu Babel

Diese biblische Geschichte war Thema des Familiengottesdienstes und bildete den Auftakt der Veranstaltung. Alle Anwesenden waren sich einig, dass die Kinder und Erzieher „einfach Spitze“ waren. Im Rahmen dieses Gottesdienstes wurden auch die neuen Erzieher der Gemeinde vorgestellt. Danach fand im Gemeindehaus der Startschuss zum Tag der offenen Tür und zur Bildungsausstellung statt.

### 25 Jahre Dienstjubiläum

Bevor es aber richtig los ging und Kinder sowie Erwachsene sich auf Entdeckungsreise begeben konnten, stand noch ein wichtiger Tagesordnungspunkt auf dem Programm: Das 25-jährige Jubiläum von Claudia Neininger-Röth. Pfarrerin Natalie Wiesner berichtete kurz in einem Rückblick über deren wertvolle, engagierte Arbeit. Mit immer wieder neuen Ideen und Visionen hat

sie zusammen mit ihrem Team den Kindergarten zu dem gemacht, was er heute ist: ein „Leuchtturm“ unserer Kirchengemeinde.

### Startschuss für Ding\_Goes

Claudia Neininger-Röth bedankte sich und lobte das Engagement ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Kinder, ohne die dies alles nicht möglich wäre. Sie eröffnete dann die Interaktive Ausstellung und forderte die Anwesenden auf das Haus zu erkunden. Darüber hinaus gab es an 4 Tagen der darauffolgenden Woche Aktionen für Groß und Klein. Kindergärten und Schulklassen waren eingeladen, begleitet von ErzieherInnen vormittags die Ausstellung aktiv zu erkunden. Ein Bilderbuchvortrag von Gabriele Hoffmann, ein politischer Abend zum Thema Recht auf Bildung, ein Spielenachmittag in Kooperation mit der Stadtbibliothek Leimen waren einige der Veranstaltungen der Woche.

Vielen Dank noch einmal an alle Mitwirkenden und an Claudia Neininger-Röth, ihr Team und die Kinder.

*Jenny Goldschmidt*



## Das Recht auf Bildung steht allen zu

■ **Claudia Neiningen-Röth**, staatlich anerkannte Erzieherin und Fachwirtin für Organisation und Führung sowie Dozentin für „Philosophieren mit Kindern“ an der PH Heidelberg.

Seit 25 Jahren ist sie Leiterin des Evangelischen Elisabeth-Ding-Kindergartens.

### **Frau Neiningen-Röth, was wollen Sie uns über sich verraten?**

Als Einzelkind aber immer unter Kindern bin ich in Mannheim aufgewachsen, dafür haben meine Eltern gesorgt. So habe ich bereits früh gelernt, auch in Gruppen Verantwortung für kleinere Kinder zu übernehmen. Früh habe ich erkannt: „Meine Gabe ist auch meine Aufgabe: sich für Rechte der Kinder einzusetzen!“ Somit war mein Berufsziel vorprogrammiert. Zu meiner Ausbildung fügte ich noch die Weiterbildung in Sonderpädagogik hinzu.

Das Recht auf Bildung steht allen Kindern zu, so früh wie möglich im Leben, und beinhaltet viele Felder. Neben der Entwicklung der sprachlichen Fähigkeit, der künstlerischen Entfaltung oder der musischen oder sportlichen Betätigung kommen Bereiche wie z.B. die gesunde Ernährung oder bestimmte Fertigkeiten hinzu, wie das Reparieren von Fahrrädern. Wir alle als Gesellschaft sind in der Pflicht dafür zu sorgen, dass dies an den entsprechenden Einrichtungen möglich gemacht wird.

### **25 Jahre - ein Vierteljahrhundert im Kindergarten in Leimen. Warum Leimen? Warum so lange?**

Immer noch gerne (lacht)! Nach meiner Arbeit in Ladenburg und Handschuhsheim habe ich in Leimen die Möglichkeit gesehen, den Schwerpunkt der Arbeit auf Bewegung und Ernährung

zu legen. In der Gemeinde in Leimen war zum damaligen Zeitpunkt vieles in Bewegung, es wurde gerade das Gemeindehaus gebaut. Ich hatte die Möglichkeit, mein Konzept zu erarbeiten und vorzustellen. Die Kinderkrippe wurde aufgebaut. Gleichzeitig habe ich mich selbst weitergebildet (Trauerarbeit mit Kindern), um den Herausforderungen der Zeit gerecht zu werden. Weder die Aufgaben noch die Ideen sind mir jemals ausgegangen.

### **Wie hat sich die Arbeit in den letzten 25 Jahren verändert – wo sind die Schwerpunkte?**

Der Anfang meiner Tätigkeit war geprägt von der Vorstellung und Durchsetzung der Konzepte, die ich für den Kindergarten entwickelt hatte. Da es sich zum Teil um komplett neue Herangehensweisen gehandelt hat, gab es durchaus Diskussionsbedarf, was jedoch nicht verwunderlich ist. Wir haben dann alle zusammen gute Lösungen gefunden, zum Wohle der Kinder.

Waren wir noch vor 25 Jahren familienergänzend tätig (9.30 Uhr - 13.30 Uhr), hat sich das in der heutigen Zeit deutlich geändert (7.00 Uhr - 16.30 Uhr, mit Mahlzeiten). Dies bedeutet eine intensive Betreuung durch die 34 Mitarbeiter unserer Einrichtung.

Wenn wir früher nach dem Wochenende gerne in einer Runde die Kinder nach ihren Wochenenderlebnissen gefragt haben, sprudelten die Erzählungen von Fahrradtouren, Schwimmbadbesuchen oder im Herbst vom Drachen steigen lassen... Das vermeiden wir in den letzten Jahren, da wir leider feststellen mussten, dass es in den Familien an den Wochenenden offensichtlich wenig Aktivitäten gibt, über die die Kinder berichten möchten. Es ist möglicherweise ein Thema, das es wert wäre, mit den Eltern zu besprechen.

Die Familien stellen wir immer wieder in den Mittelpunkt und binden diese in unsere Aktivitäten mit ein. Vielfach wird ehrenamtliche Arbeit bei

uns für die Kinder geleistet, was wir sehr schätzen und würdigen. Als Team haben wir viel aufgebaut in den letzten 25 Jahren.

Dennoch sind wir immer auf der Suche nach qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, was zunehmend schwierig wird. Dies ist durch weitere Stiftungsgelder möglich. Bewerben können sich auch Fachkräfte aus der Ukraine, wenn sie über ausreichende Deutschkenntnisse und die entsprechende Ausbildung verfügen.

### **Was könnte die Arbeit leichter machen?**

Oh, da würden mir spontan viele Dinge einfallen! Nein, wir werden unterstützt und sind dankbar, dass wir hier in Leimen so viele Menschen haben, die unser Anliegen mittragen. Dennoch gibt es Wünsche, welche das Ansehen unserer Arbeit in der Gesellschaft betreffen. Da gibt es Luft nach oben. Oder ganz praktisch: Eine Verwaltungskraft im Büro, damit ich meine Zeit nicht mit Büroarbeit verbringen muss! Das ist aber sicher illusorisch! Oder der Aufwand, wenn ein Gerät kaputt geht - wer repariert es, wer trägt die Kosten?

### **Ein Wunsch zum Schluss?**

Weiterhin ein angenehmes Arbeitsklima und Entlastung durch gute Fachkräfte zum Wohle unserer Kinder!

*Das Interview führte Lucia Gnant*

## STECKBRIEF:

*Roland Menrath*

**Hallo Herr Menrath, seit 1. Juni sind Sie der neue Hausmeister in unserer Gemeinde. Herzlich willkommen und vielen Dank, dass Sie sich Zeit für dieses Interview nehmen. Möchten Sie uns zunächst etwas zu Ihrer Person sagen?**

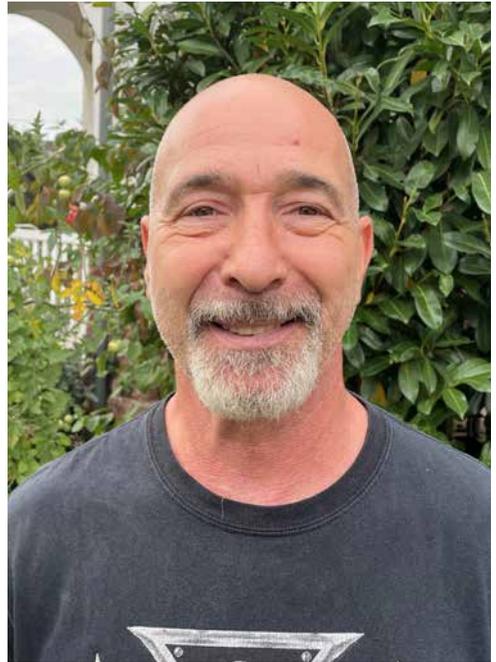
Ich bin 58 Jahre alt und habe bei der Kraftanlagen AG eine Ausbildung zum Hochdruckschlosser absolviert. Anschließend bin ich in die Gebäudereinigungsfirma meines Onkels eingestiegen. Nach 10 Jahren bin ich dann in die Gebäudereinigungsfirma Breer gewechselt. Nach einer gewissen Zeit habe ich mich, und das gilt heute noch, in die Selbstständigkeit begeben. Darüber hinaus habe ich viele Kenntnisse in weiteren Bereichen des Handwerks erworben. Meine Hobbys sind das Billardspiel, das ich schon seit vielen Jahren vereinsmäßig betreibe, und Fitness.

**Was hat Sie bewogen, sich um den Posten als Hausmeister des Philipp-Melanchthon-Hauses zu bewerben?**

Da ich schon immer in Leimen gewohnt habe, natürlich die Verbundenheit zu Leimen. Zudem hat mich die neue Herausforderung gereizt, auch mal etwas Anderes zu machen.

**Was gefällt Ihnen an Ihrer neuen Aufgabe?**

Mir gefällt die Vielfältigkeit meiner neuen Aufgabe und ich habe einen sehr kurzen Weg zu meinem Arbeitsplatz. Und natürlich sind es auch die Menschen, mit denen ich jetzt zu tun habe, sowie die Wertschätzung, die ich gegenwärtig erfahre. Das hatte ich vorher nicht in diesem Umfang. Ich bin sehr zufrieden und empfinde meinen Arbeitsplatz als optimal. Dazu trägt auch die 4-Tage-Woche bei, die ich habe und die für mich eine ideale „Work-Life-Balance“ ergibt.



**Haben Sie sich ein Ziel vorgenommen, das Sie erreichen möchten?**

Mein Ziel ist, diese Arbeit so lange gut zu machen, bis ich das Rentenalter erreicht habe.

**Wie sind Sie in der evangelischen Kirchengemeinde aufgenommen worden?**

Sehr positiv und herzlich bin ich aufgenommen worden. Ich habe nur in lachende Gesichter geblickt. All dies hat mir den Einstieg in meine neue Arbeit sehr erleichtert.

**Ich freue mich sehr, dass Sie allem so positiv gegenüberstehen, und bedanke mich bei Ihnen für die freundliche Atmosphäre bei diesem Interview. Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Spaß bei Ihrer Arbeit und dass Sie Ihr weiter oben genanntes Ziel auch gesund und bei bester Laune erreichen mögen. Vielen Dank.**

*Die Fragen stellte Hans-Jürgen Metzner*

# NACHRUF

## auf Martin Lundbeck



■ Die evangelische Kirchengemeinde und der Posaunenchor Leimen trauern um Martin Lundbeck, der am 1. August verstorben ist. Zu früh hat er uns verlassen. Warum? Wir wissen es nicht. Was wir wissen: Wir sind nicht Herr über unseren ersten und unseren letzten Atemzug. Die Zeit, die uns zwischen dem ersten und letzten Atemzug bleibt, können wir in ziemlicher Freiheit selbst gestalten.

Martin verstärkte seit 1986, mit 29 Jahren, den Leimener Posaunenchor als Trompeter. 37 Jahre hat er in der ersten Stimme mit seiner Trompete seinen Schöpfergott gelobt. Er war nun ältester und dienstältester Bläser im Chor.

Seit ich ihn kenne, war er für die finanziellen Belange des Posaunenchores verantwortlich. In den letzten Jahrzehnten war er im Vorstand aktiv und hat als erster Trompeter den Ton angegeben. Seinen Sohn Sören hat er mit in den Chor gebracht, der uns im Tiefbass die Basis und den Rhythmus beisteuert.

Ein besonderes Anliegen waren Martin die Geburtstagsständchen für die älteren Mitglieder unserer Gemeinde. Hier hat er die Jubilare ab 80 angerufen, die Termine gemacht, die Blumenstraße besorgt und sie dann auch den Jubilaren überreicht.

Die lange Chorzugehörigkeit gibt ein beredtes Zeugnis für Martins Freude an der Chorgemeinschaft, am Spielen der Töne der Hoffnung zu Lob und Ehre unseres Gottes. Er hat damit auch den Leimener Mitbürgern Freude bereitet. Martins ehrenamtliches Engagement ist für uns Vorbild und Vermächtnis.

Was bleibt: Dankbarkeit für sein Engagement, für sein treues Mithelfen wo auch immer. Martin hat uns zwischen seinem ersten und letzten Atemzug so viel gegeben, für das wir dankbar sein können! Wir danken für die Zeit, die wir mit ihm verbringen durften, und wünschen seiner Familie Gottes Segen, Kraft und Trost.

Schließen möchte ich mit einem Wort aus Psalm 139, 5, das für jeden Einzelnen von uns gilt:

*„Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“*

*Hansmartin Kränzler*

# Kinderferienprogramm

■ Auch in diesem Jahr nahm die Evangelische Kirchengemeinde wieder am Ferienprogramm der Stadt Leimen teil. An zwei Samstagen im August trafen sich Schulkinder im Philipp-Melanchthon-Haus, um mit Pfarrerin Natalie Wiesner und KGR Jenny Goldschmidt einen spannenden Tag zu erleben.

## Mein Sommerschatz

Unter diesem Motto, einer Aktion der Evangelischen Landeskirche, überlegten wir gemeinsam, was so ein Sommerschatz für uns bedeuten könnte, z.B. Freunde, Ferien, Familie oder ein schönes Erlebnis. Danach gestaltete jedes Kind seine eigene kleine Schatzkiste. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt. Während die eine Gruppe bastelte, entdeckte die zweite Gruppe andere glänzende „Schätze“.

## Posaunenchorschätze

Hansmartin Kränzler und sein Sohn Simon stellten den Kindern ihre Schätze, nämlich ihre Instrumente vor. Die Kinder staunten nicht schlecht und durften das eine oder andere Instrument auch ausprobieren und mit einfachen Mitteln ein eigenes „Instrument“ herstellen.

## Wo ist der Schatz?

Nach dem Mittagessen ging es zu dem wohl spannendsten Teil des Tages, einer Schatzsuche. Es mussten Hinweise, die in der Umgebung des PMH versteckt waren, gefunden werden. Sie alle führten die Kinder zu dem im Pfarrgarten versteckten Schatz. Mit der Schatzkiste wieder im Philipp-Melanchthon-Haus angekommen, konnten es die Kinder kaum erwarten, dass Frau Wiesner diese öffnete. Es waren die unterschiedlichsten Dinge darin und jedes Kind durfte sich etwas aussuchen.



Nachdem Frau Wiesner erklärt hatte, was es mit dem Inhalt der Sommerschatzkisten auf sich hatte, verabschiedeten wir uns und wünschten den Kindern noch schöne Ferientage.

*Jenny Goldschmidt*



■ Am 15. Oktober feierten die Kindergottesdienstkinder und anwesende Mamas Erntedankfest. Eingebettet in das Jahresthema „Du bist ein Gott, der mich...“ ... sieht, liebt, beschützt und versorgt, deckten wir gemeinsam den Gott-sei-Dank-Tisch. Einen ganz besonderen Tisch in unserer Kirche: den Altar.

Sonntag für Sonntag lädt er zum „Gott sei Dank“-Sagen ein. Der Altar ist der Tisch, den Gott uns deckt. Da stehen die Dinge, die Gott uns schenkt oder die an etwas erinnern, was Gott uns geschenkt hat. Um das allen bewusst zu machen, war der Altar am Anfang des Gottesdienstes leer und hat sich erst nach und nach gefüllt:

- ▶ mit dem Altartuch in Grün: Es steht für alles, was wächst, für Hoffnung, Glaube und Kraft.
- ▶ mit den Erntegaben: Wir freuen uns über alles, was wir zum Leben zur Verfügung haben.
- ▶ mit Erde und Wasser: Wir sollten damit ganz behutsam umgehen, damit wir ernten können.
- ▶ mit Blumen: Sie erinnern an alles Gute und Schöne, das wir einfach so geschenkt bekommen.
- ▶ mit Kerzen: Sie machen den Gott-sei-Dank-Tisch festlich und schön, oft sehen wir gar nicht von alleine, was Gott uns alles schenkt. Wir brauchen Erleuchtung. Wir brauchen das Erinnern, dass Gott für uns da ist.



- ▶ und mit der Bibel: Sie gehört ganz dringend auf den Gott-sei-Dank-Tisch. Denn in ihr stehen die Geschichten von Gott und Jesus. Natürlich auch die Schöpfungsgeschichte.

Die Dankbarkeit für alles, was wir essen, ist wichtig. Menschen machen sich viele Gedanken darüber, was sie am liebsten essen, was sie essen sollen und was sie nicht essen sollten. Manchmal gerät dabei aus dem Blick, dass wir so reich sind, dass wir so viel verschiedenes Essen kaufen können, dass unsere Gärten uns so viel schenken, dass wir genug zum Leben haben können. Es ist gut, für das zu danken, was uns so selbstverständlich geschenkt wird.

*Daniela Koch*



Bildquelle Leimen-Lokal.de

## Einweihung der neuen Kernzeitgruppe im Gemeindehaus

■ Seit September wuselt es (noch mehr) in unserem Gemeindehaus / Familienzentrum. Neben der Schnecken-Gruppe des Elisabeth-Ding-Kindergartens, die schon vor einigen Jahren ins Untergeschoss eingezogen ist, hat eine neue Kernzeitgruppe der Turmschule nun bei uns Unterschlupf gefunden.

Am 8. November feierten wir gemeinsam mit der Stadtverwaltung die Einweihung der neuen Räumlichkeiten. Der Oberbürgermeister fand viele lobende Worte für den neu renovierten ehemaligen „Aramäer-Raum“. Nach seinen dankenden Worten für die spontane Hilfe bei der Raumsuche, sprach der stellvertretende Vorsitzende des Kirchengemeinderats Andreas Rösel seinen Dank aus für die gute Kooperation in der Planung und Bauphase. Denn es reichte nicht nur ein neuer Anstrich. Aus Brandschutzgründen musste eine neue Trennwand eingezogen werden. Diese Arbeiten mussten während der Sommerferien in wenigen Wochen gestemmt werden. Vor allem Horst Hellinger, dem Vorsitzenden des Bau-Ausschusses, ist es zu verdanken, dass diese Baumaßnahme so schnell fertiggestellt werden konnte.

### Noch mehr Leben im Gemeindehaus

Nun steht ein voll eingerichteter Raum mit Spielsachen und Beschäftigungsmaterial sowie Tischen zum Lernen und Essen in dem Raum, der lange Jahre ein trauriges Dasein als Lagerraum fristete. Drei Betreuerinnen sind nun an den Wochentagen von 7.00 bis 9.30 Uhr und 11.30 bis 14.00 Uhr für die bis zu 44 Kinder da, die noch nicht im Unterricht sind oder früher Schulschluss haben. Ein weiterer Raum außerhalb der Schule war nötig, da die Turmschule in diesem Jahr erstmals 6 (!) erste Klassen beherbergen musste und so ein Betreuungsraum in der Schule als Klassenzimmer gebraucht wurde.

Wir freuen uns, dass in dem Raum im Gemeindehaus nun neues Leben eingezogen ist. Die Kinder, die in der Kernzeit sind, und auch ihre Familien, lernen so die Räumlichkeiten und Angebote unserer Kirchengemeinde kennen. Der Raum wird in nächster Zeit, wenn sich die Kernzeit etabliert hat, nachmittags und abends auch für Veranstaltungen der Kirchengemeinde nutzbar sein.

*Natalie Wiesner*

# Projekt „Familienpatenschaft“ in Zahlen



**1** wunderschöner Ausflug zur Bundesgartenschau nach Mannheim.

**2** Handbücher gibt es für die Arbeit der Netzwerkkordinator\*innen.

**4** Patinnen sind noch in der Qualifizierungsphase und werden bald Familienpatenschaften übernehmen können.

**9** Familienpaten haben bereits eine bis drei Patenschaften übernommen.

**10** Jahre gibt es schon das Netzwerk Familienpaten Baden-Württemberg.

**12** Qualifizierungsmodule werden für jede Patin und jeden Paten angeboten.

**13** Infoveranstaltungen zum Thema „Familienpatenschaft“ wurden organisiert.

**14** Prozent der Mütter und Väter in Baden-Württemberg sind alleinerziehend.

**15** Familienpatenschaften konnten schon vermittelt werden.

**19** Schulungstermine wurden insgesamt schon von den Paten wahrgenommen.

**35** Familien haben sich mit Beratungsbedarf an die Koordinierungsstelle gewandt.

**42** Kontakte mit Netzwerkpartnern und anderen Institutionen werden gepflegt.

**200** Plakate mit dem Titel „Ein wertvolles Ehrenamt – Familien begleiten und stärken“ sind im Umlauf.

**1044** Mails sind im Postfach der Koordinatorin eingegangen.

*Karin Beier*

## AUCH INTERESSE AN EINER FAMILIENPATENSCHAFT?

Familien und Ehrenamtliche können sich jederzeit melden bei: Karin Beier, Koordination Familienpaten, Kapellengasse 1, 69181 Leimen, Tel. 01516-7552562, E-Mail: [Karin.Beier@kbz.ekiba.de](mailto:Karin.Beier@kbz.ekiba.de)



## NEUER KONFIJAHRGANG IST GESTARTET

■ Für unsere 34 neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Leimen und St. Ilgen hat ihre Konfizeit offiziell begonnen. Im Juli wurden die Konfis im Gottesdienst in St. Ilgen vorgestellt, welcher das Thema „Ihr seid das Salz der Erde“ hatte. Sie wurden sehr herzlich empfangen.

Die erste richtige Konfistunde fand dann im September statt. Mit einer Kirchenralley durch die St. Ilgener und Leimener Kirche, die mit einer Fahrradtour verbunden war, konnten sie die Kirchen besser kennenlernen. Anschließend wurde noch unter dem Kirchturm gegrillt.

Der alljährliche Konfi-Aktionstag war auch ein voller Erfolg. Die Jugendlichen kamen samstags im Leimener Gemeindehaus zusammen, um ihren

**Beim Konfi-Aktionstag „Intakt“ am 07. Oktober erkundeten unsere Konfis Leimen im Rollstuhl und testeten ihre Sinne.**



Körper und ihre Fähigkeiten auf die Probe zu stellen. Sie durften mit Rollstühlen durch Leimen fahren, mussten sich einem Geschmackstest unterziehen und einen Blindenparcours absolvieren. Diese Aktionen sollten dazu dienen, dass den Jugendlichen klar wird, wie Menschen mit Beeinträchtigungen im Alltag zurechtkommen.

### Abwechselnd in Leimen und St. Ilgen

Neu in diesem Jahrgang ist die Organisation: Die Konfis treffen sich im 2-Wochen-Takt in ihrer A- oder B-Gruppe, abwechselnd entweder im St. Ilgener oder im Leimener Gemeindehaus. Begleitet und unterstützt werden unsere Konfis von den Hauptamtlichen Diakon Daniel Horsch und Pfarrerin Lena Hupas sowie von unseren ehrenamtlichen Jung-Teamern aus beiden Gemeinden und mir als FSJlerin.

In ihrer Konfizeit vor den Herbstferien haben die Konfis intensiv den Psalm 23 bearbeitet. Dabei haben sie den Psalm 23 in ihre Sprache übersetzt und diese Psalmverse künstlerisch interpretiert. Das Ergebnis der Gruppe A ist auf der Rückseite unseres Gemeindebriefes zu sehen.

### So lautet die Konfi-Übersetzung des Psalms:

*Gott ist mein Beschützer.*

*Mir wird nichts fehlen.*

*Er gibt mir ausreichend Essen und Trinken.*

*Er macht mich glücklich.*

*Er zeigt mir den richtigen Weg.*

*Auch in schlechten Zeiten fürchte ich mich nicht,  
Denn Du bist bei mir in schwierigen Situationen.*

*Du richtest uns einen Tisch mit unseren Feinden  
und schaffst Versöhnung.*

*Du pflegst mich, tust mir Gutes und versorgst mich.*

*Gutes und Hilfe werden mir mein Leben lang folgen*

*Und ich will immer mit Gott in Verbindung stehen.*

*Amen.*

*Sarah Genthner*



Hier wird Schokolade blind verkostet



Bei der Orgelführung mit Rudi Sailer in der Dreifaltigkeitskirche wurden einige Jugendliche selbst zum „Orgelgebläse“. Dabei lernten wir auch, woher das Sprichwort „Alle Register ziehen“ stammt – nämlich vom Spieltisch an der Orgel.

# KIRCHE AUF GUTEM GRUND

Mut und Zuspruch für unsere kirchengemeindliche Zukunft

■ **Zukunft der Kirche und Kirche der Zukunft** – darüber wird gegenwärtig nachgedacht und geplant, nicht nur bei uns in Leimen. Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) hat sich vor zwei Jahren „zur Zukunft einer aufgeschlossenen Kirche“ geäußert. „Kirche auf gutem Grund“ lautet der Titel des Beschlusses der EKD-Synode vom 20. November 2020. In zwölf Leitsätzen werden Impulse für den Veränderungsprozess unserer Kirche gegeben.

Der „gute Grund“ der Kirche ist Jesus Christus. Auf ihn bauen wir und an ihm orientieren wir uns. Dabei kommt es auf drei Dinge an, wie es in der Erklärung heißt: „die enge Verbundenheit mit Jesus Christus, das Vertrauen auf das Kommen des Geistes und die Praxis der Liebe. Christusbindung, Geistverheißung und Liebesgebot sind Grundpfeiler der Kirche Jesu Christi, an denen wir uns orientieren bei der Zuwendung zum Menschen in Gemeinde und Gesellschaft und in den Transformationsprozessen.

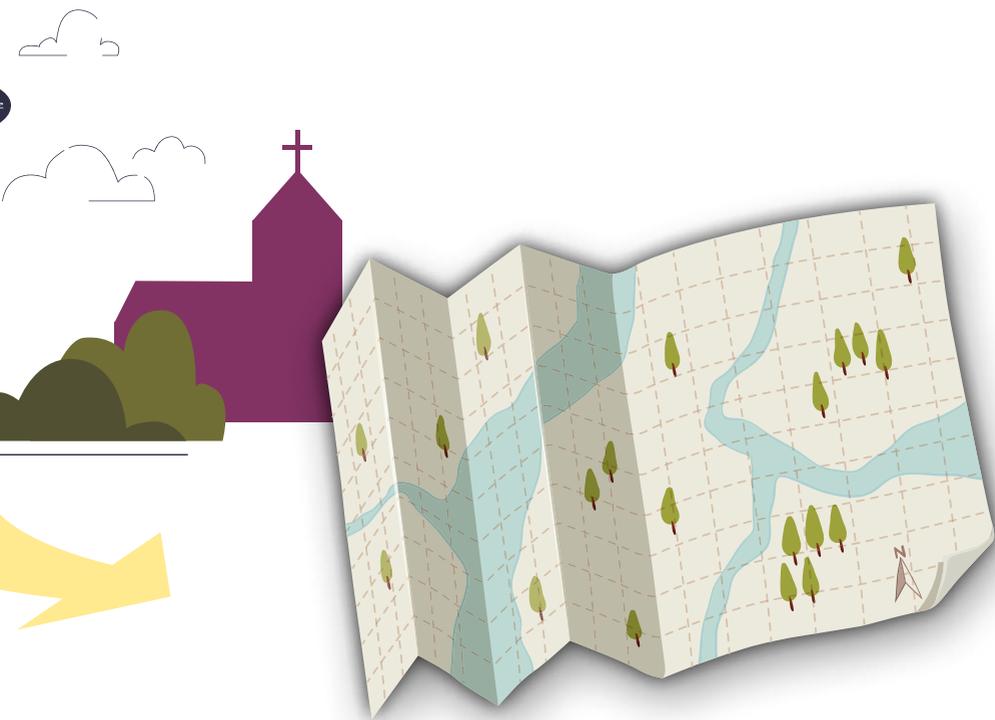
Das gilt für den aktuellen Verkündigungsdienst in Wort und Tat und in den Gesprächen und Entscheidungen über Reduktion und Innovation, also für unser Reden vom Glauben und für die neuen Formen des Gottesdienstes wie auch für die Zuordnung von „Grün, Gelb, Rot“ des Gemeindehauses und des Kirchengebäudes. Das gilt für die Neuerungen und damit verbundenen Chancen der Kooperationsräume bei Gottesdiensten, Taufen und Beerdigungsandachten, bei Konfirmanden- und Jugendarbeit, Seelsorge, Kirchenmusik und Verwaltung und dies – so möchte ich erwähnen – auch beim ökumenischen Zusammenwirken mit der römisch-katholischen Schwesterkirche.



## Zwölf Leitsätze als Orientierung für die Zukunft

Von den drei „Grundpfeilern“ werden zwölf „Leitsätze“ für die Zukunft in dieser EKD-Erklärung abgeleitet. Diese sollen hier nur in Auswahl und ganz knapp genannt werden. In der Erklärung werden die einzelnen Kurzthesen, Absichten oder Selbstverpflichtungen differenziert ausgeführt.

1. Frömmigkeit: Wir leben unseren Glauben.
2. Seelsorge: Wir begleiten Menschen.
3. Öffentliche Verantwortung: Wir sagen, wovon wir leben.
4. Mission: Wir bezeugen Jesus Christus in der Welt.
5. Ökumene: Wir stärken die Ökumene.
6. Digitalisierung: Wir wollen Kirche im digitalen Raum sein.
7. Kirchenentwicklung: Wir bauen Gemeinden.
8. Zugehörigkeit: Wir wollen, dass viele Menschen dazugehören.



9. Mitarbeitende: Wir fördern Mitarbeit.
10. Leitung: Wir entscheiden verantwortlich.
11. Strukturen: Wir bewegen uns.
12. EKD und Landeskirchen: Wir alle sind EKD.

Persönlich habe ich diesen EKD-Beschluss mit großem Interesse gelesen. Anregungen hat er mir gegeben zu theologischen und pastoralen Überlegungen bei all den Transformationen in den Gemeinden unserer Landeskirche, seien es strukturelle, bauliche oder personelle. Vom „guten Grund“ der Kirche werden die Veränderungen und Neuerungen bedacht, geplant und umgesetzt. Das entlastet auch bei allem organisatorischen Druck. Die Kirche hat sich in der Vergangenheit über zwei Jahrtausende immer wieder verändert und wird dies auch weiterhin tun. Denn die Zukunft der Kirche Jesu Christi liegt bei Gott: Wir sind für ihre gestaltete Zukunft nur mitverantwortlich.

*Michael Plathow*

**PS.** Die EKD-Erklärung „Hinaus ins Weite – Kirche auf gutem Grund. Zwölf Leitsätze zur Zukunft einer aufgeschlossenen Kirche“, hrsg. Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) ist zu erhalten vom: EKD-Kirchenamt, Herrenhäuser Str. 12, 30419 Hannover, Tel. 0511/27960



## Die Leimener Weinkerwe bei der evangelischen Kirchengemeinde

■ In die Leimener Weinkerwe am 17. September war natürlich auch die evangelische Kirchengemeinde mit eingebunden. Und das gleich in mehrfacher Hinsicht. Wie immer wurde der Kerwe-Sonntag mit einem ökumenischen Gottesdienst eröffnet.



Er wurde von katholischer Seite von der Gemeindefereferentin Ulrike Keßler, Pastor Sven Brenner für das Christliche Zentrum Heidelberg, sowie von Pfarrerin Natalie Wiesner für unsere evangelische Kirchengemeinde abgehalten. Viele Menschen waren zum Rathaus gekommen, um am Gottesdienst teilzunehmen und der Predigt von Pfarrerin Wiesner zu lauschen. Es wurden zahlreiche Lieder aus dem neuen Gesangbuch gesungen und so konnte mit Gottes Segen der weitere „Kerwe-Tag“ in Angriff genommen werden.

Und es ging auch sogleich weiter, denn der schöne Kirchgarten war bestens hergerichtet, um bei

Kaffee und Kuchen zu verweilen. Auch der Wettergott hatte ein Einsehen und ließ die Sonne strahlen. Alle Kuchen wurden von Gemeindegliedern der katholischen Seelsorgeeinheit, dem christlichen Zentrum und der evangelischen Kirchengemeinde gebacken und zum Verkauf gespendet. Der Erlös des Kuchenverkaufs konnte sich sehen lassen: über 700 Euro kamen zusammen und konnten der Leimener Tafel zur Verfügung gestellt werden.

Ein herzlicher Dank geht an alle, die diesen Erfolg möglich gemacht haben, ob mit Backen, Verkaufen, Helfen oder auch mit dem Kauf von Kuchen.

*Hans-Jürgen Metzner*



■ Auch in diesem Jahr gab es an Erntedank einen reich geschmückten Altar mit Obst, Gemüse, Blumen, selbstgemachten Kränzen und Brot. Die Gottesdienstbesucher haben gegen Spende die Gaben mitnehmen können. Über 330€ konnten wir so an Brot für die Welt weitergeben. Wir danken allen, die etwas beigesteuert haben - vor

allem auch den großzügigen Spendern Edeka Walter und Blumen Schilling.

Danke auch an unsere helfenden Hände beim Vorbereiten: Marion Süfling, Herlinde Nickler, Ingrid Lingg, Renate Rosenkranz und Sarah Gentner.

*Lena Hupas*



## Am Brunnen ...

... fand das diesjährige Tauffest auf dem Gelände des Elisabeth-Ding-Kindergartens statt. Bei

strahlendem Sommerwetter wurden am 9. Juli unter reger Anteilnahme aller Tauffamilien und der Gemeinde Apollonia, Justus, Louisa, Mathilda und Nino von Pfarrerin Natalie Wiesner getauft. Eine Gruppe aus dem Chor „Bright Light“ der Liedertafel und ein kleiner Sektempfang rundeten diesen stimmungsvollen Gottesdienst ab.

### Für Ihren Terminkalender:

Im nächsten Jahr – am 23. Juni 2024 – findet ein regionales Tauffest zusammen mit den Gemeinden aus St. Ilgen, Nußloch und Sandhausen im Leimener Freischwimmbad statt.

*Dorothea Glaunsinger*

## 20 Jahre Kochtreff: Gemeinsam die Welt erkochen!



Wir haben zusammen mit den Konfirmanden die Rezepte besprochen und uns aufgeteilt, damit jeder Konfirmand einen Kochpaten hatte und haben dann gemeinsam gekocht. Für viele der Jugendlichen war es gefühlt das erste Mal, dass sie an einem Kochtopf standen und ein Gericht zubereitet haben. Im Anschluss haben wir gemeinsam im Saal an einem schön dekorierten Tisch gegessen. Für manche war es wohl eine ungewohnte Geschmacksrichtung und

■ Der Kochtreff der evangelischen Kirche Leimen findet an jedem ersten Mittwoch im Monat im evangelischen Gemeindehaus statt. Wir sind eine offene Gruppe und treffen uns seit 20 Jahren, um gemeinsam die Welt zu erkochen. Wir haben schon unser siebtes Kochbuch mit all unseren gekochten Rezepten erstellt. Begonnen hat alles mit einem Türkischen Abend im evangelischen Thiele-Winkler-Kindergarten. Inzwischen haben wir viele europäische, asiatische, afrikanische und amerikanische Länderküchen kochend kennengelernt und immer noch sehr viel Spaß dabei.

### Kochen mit Konfis ...

Im Zuge des Konfirmandenprojekts 2022/2023 haben wir 10 Konfirmanden zu unserem Treffen eingeladen. Unser Thema diesen Monat war Palästina. Eine unserer Teilnehmerinnen hat den Kochtreff organisiert, Rezepte ausgesucht und entsprechend dafür eingekauft. Am Abend kamen dann unsere Gäste, mit Schürzen ausgerüstet, um mit uns gemeinsam zu kochen.

daher nicht ganz so lecker wie für uns :-)

Aber trotzdem haben die Konfis hoffentlich einen positiven Eindruck davon gewonnen, was es für unterschiedliche Gruppenangebote im Alltag des Gemeindelebens gibt und hatten einen angenehmen Abend mit uns.

*Sabine Bornemann*

### ... und mit dem Frauenkreis

Auch der Frauenkreis 2.0 profitiert von der Expertise des Kochtreffs! Denn einmal im Jahr – im Frühjahr oder im Herbst – gibt es für uns ein Kochevent. Sabine Bornemann und Nicole Waag vom Kochtreff stellen ein jahreszeitliches Menu zusammen und kaufen die entsprechenden Zutaten ein.

Abends treffen wir uns dann in der Küche im Gemeindehaus. Dort sind dann schon Kochstationen vorbereitet: die entsprechenden Zutaten sind gerichtet und das Rezept liegt auch schon dabei, so dass wir in Gruppen aufgeteilt loslegen



und die einzelnen Komponenten kochen können. Am 31. Oktober trafen wir uns zur Zubereitung eines Herbstmenüs: mit 11 Personen in einer – wenn auch großzügigen – Küche zu kochen, das ist schon eine Herausforderung, die aber mit viel Humor gemeistert wurde. Und das Ergebnis konnte sich sehen und schmecken lassen! An einem festlich geschmückten Tisch genossen wir Vorspeise, Suppe, Hauptgang und Dessert. Herzlichen Dank an Sabine und Nicole für den tollen Abend! Und gerne wieder im nächsten Jahr...

*Dorothea Glaunsinger*



## 25 Jahre „VORHANG AUF“

THEATER IM MELANCHTHON-HAUS, LEIMEN

■ Kein Aprilscherz war es, als sich am 1.4.1999 im Philipp-Melanchthon-Haus in Leimen 8 Interessierte trafen, um die Theatergruppe „VORHANG AUF“, Theater im Melanchthon-Haus, Leimen zu gründen. Und seit 2000 schallt es dann kontinuierlich von der Vorderbühne in Richtung Zuschauerraum „Vorhang auf für „VORHANG AUF“.

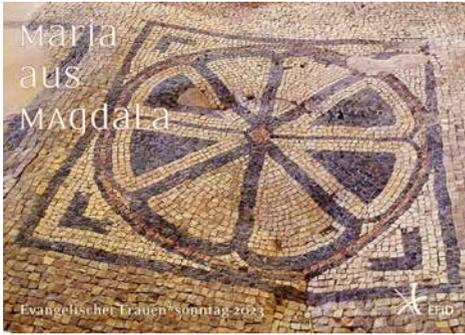
Viele und auch vielseitige Projekte und Inszenierungen haben seitdem auf der Bühne in unserem schönen Saal stattgefunden. Klassiker wie „Der Glöckner von Notre Dame“, Komödien wie „Mein Freund Harvey“, Lustspiele wie „Wann heiraten Sie meine Frau?“, tiefgründige Stücke wie „Die Nacht von Flossenbürg“ oder auch „Der Fall Luther“, der in der Kirche aufgeführt wurde. Der Theatergruppe war es immer wichtig, den Bereich Theater in seiner unendlichen Vielfalt zu zeigen.

### Terminvorschau

Im Jubiläumsjahr hat sich das Team von „VORHANG AUF“ wieder eine Komödie ausgesucht. Sie trägt den Titel „Im Himmel ist der Teufel los“ und behandelt Leid und Not eines kleinen Theaters, hier irgendwo in Deutschland. Als Aufführungstermine sind der 4. und 5., sowie der 10. und der 11. Mai 2024 angedacht. Weitere Informationen folgen.

*Hans-Jürgen Metzner*

# Evangelischer Frauen\*sonntag 2023: Maria aus Magdala



■ Am 24. September fand in unserer Kirchengemeinde der diesjährige evangelische Frauen\*sonntag statt. Mehrere Frauen aus dem Frauenkreis 2.0 haben den Gottesdienst vorbereitet und durchgeführt. Im Mittelpunkt stand eine der bekanntesten Frauen des Neuen Testaments: Maria aus Magdala. Sie war die Erste, der sich der auferstandene, lebendige Jesus am Morgen des Ostersonntags zeigte und der er den Auftrag erteilte, dies den Jüngern zu verkünden (Johannes 20, 1-18). Ein solcher Auftrag an eine Frau war in der damaligen von Männern dominierten Welt ein unerhörter Vorgang. Maria aus Magdala wird daher oft auch Apostelin der Apostel genannt.

Mit Hilfe spezieller Arbeitsunterlagen, herausgegeben von den Evangelischen Frauen in Deutschland, haben sich die Frauen des Frauenkreises 2.0 intensiv mit Maria aus Magdala und dem Wenigen, das über ihr Leben bekannt ist, auseinandergesetzt. Sie haben Lieder ausgewählt und Fürbitten zusammengestellt. In einer kurzen historischen Einleitung wurden die Gottesdienstbesucher mitgenommen in die Welt von Maria in einem von Krieg und Besatzung gezeichneten Land. Ein theologisch/poetischer Text von Landesbischöfin Heike Springhart wurde anstelle einer klassischen Predigt vorgetragen.

Nach intensiver Vorbereitung verlief der Gottesdienst trotz etwas Lampenfiebers nahezu reibungslos und alle Teilnehmenden waren stolz, dass alles so gut geklappt hat. Bei Gesprächen mit einigen Gottesdienstbesuchern kam allerdings ein kleines Missverständnis zu Tage, das dringend geklärt werden muss: Der Frauen\*sonntag wird zwar von Frauen vorbereitet und durchgeführt, richtet sich aber natürlich an die ganze Gemeinde, das heißt auch an die Männer, die herzlich willkommen sind.

*Andrea Messler*

---

## Besuchsdienstkreis weiter aktiv

■ Der Besuchsdienst Leimen ist weiterhin gemeinsam aktiv und es gibt jeden Monat wieder angenehme Begegnungen bei Geburtstagsbesuchen an der Haustür oder auch in der jeweiligen Wohnung, wenn wir hereingebeten werden. Für die wenigen Jubilare, die ausdrücklich keinen Besuch wünschen, werfen wir die Broschüre mit Glückwunschkarte in den Briefkasten. Wir wollen uns bei unserem nächsten Treffen im Dezember Gedanken darüber machen, welche Beweggründe es geben mag, auf Geburtstagsgrüße oder Geburtstagsbesuche zu verzichten.

Aktuell sind wir 11 Leute im Besuchsdienst und würden uns über weitere MitstreiterInnen sehr freuen. Ausdrücklich bedanken wir uns bei den Pfarrerinnen Frau Wiesner und Frau Hupas für die Anerkennung unserer Tätigkeit anlässlich unseres Sommertreffens im August.

Für den Besuchsdienst Leimen

*Evelyn Gronbach-Gramm und Ingrid Oberdhan*

# Ein Yeti im Kirchgarten?

■ Das hätte man denken können an einem sonnigen Vormittag beim Anblick der großen Flecken mit verdorrttem, verbranntem Gras, die sich paarweise – wie auf dem Foto zu sehen - über den ganzen Rasen in unserem Kirchgarten verteilen.

Die Wahrheit ist profaner: bei näherem Hinsehen konnte man eine Art Granulat sehen, das am Boden der Flecken lag. Aber was das war und wer das da ausgestreut hat ist ein großes Rätsel. Aber die gute Nachricht ist, dass durch den Regen der letzten Wochen sich diese Lücken wieder schließen.

A propos Regen: die Wettervorhersage mit Regenankündigung bewog Jenny Goldschmidt und mich, dann am 23. Oktober endlich wie geplant die Kornelkirsche zu pflanzen. Dieser Strauch ist ein heimisches Wildgehölz, das gut mit den veränderten Klimabedingungen zurechtkommt und sich dadurch auszeichnet, dass es sehr früh blüht, oft schon im Februar. In dieser sonst blüharmen Zeit sind die gelben Blüten der Kornelkirsche eine besonders wertvolle Nahrungsquelle für Insekten. Und für uns Menschen eine Quelle der Vorfreude auf den Frühling.

## Strauch des Jahres

Die roten Steinfrüchte der Kornelkirsche sind essbar, vitaminreich und eignen sich besonders zur Zubereitung von Marmeladen. Bis unser kleiner Strauch dafür eine ausreichende



Menge bietet, dauert es aber noch ein paar Jahre ... überlassen wir die Früchte also lieber unseren Singvögeln als Leckerbissen. Übrigens wurde die Kornelkirsche aufgrund ihrer ökologischen Bedeutung gerade zum „Strauch des Jahres“ gewählt.

Die Apfelbäumchen am Wegkreuz haben sich durch die Bewässerung über die Baumsäcke gut erholt. Der Regen der letzten Wochen tut hier sicher ein Übriges. Wenn auch der bevorstehende Winter niederschlagsreicher wird als der letzte, dürfen wir uns auf ein blühendes Frühjahr 2024 freuen.

*Dorothea Glausinger*

# Evangelischer Gemeindeverein weiter großzügig!

► Jahreshauptversammlung beschließt insgesamt 7.000,00 € für „Familienpaten“ und „Freiwilliges Soziales Jahr“

■ „In Zeiten knapper Kassen bei allen Kirchengemeinden und in Zeiten, in denen Hunderttausende den Kirchen den Rücken zukehren, ist es wichtiger denn je, die Institutionen zu stärken und nicht im Regen stehen zu lassen. Bei allem Verständnis für nicht aufgearbeitete Skandale, sollten wir nicht vergessen, was die Kirchen beider Konfessionen alles leisten: von Kindererziehung bis Schulbildung, von Krankenhaus und Alten- und Krankenpflege bis hin zur Seelsorge. Und wollen wir zudem die „Entchristlichung“ unserer Gesellschaft weiter zulassen und damit auch die christlichen Werte klaglos und kampfflos aufgeben?“, so die Worte des Vorsitzenden Wolfgang Müller nachdem die 2. Vorsitzende, Pfarrerin Lena-Marie Hupas, die diesjährige Jahreshauptversammlung am 4. Juli mit einem Kirchenlied eingestimmt hatte.

Die beiden Vorsitzenden resümierten gemeinsam das vergangene Jahr und nannten die zahlreichen Projekte, die der Gemeindeverein fördern und finanziell unterstützen konnte. Hauptprojekt war das „Netzwerk Familienpaten“, in dem es darum geht, mit Familienpatinnen und Familienpaten Familien mit kleinen Kindern, aber auch überforderten Eltern, zeitlich begrenzt und vertraulich zu helfen und zur Seite zu stehen. Zugegen war an dem Abend die Sozialarbeiterin Karin Beier, sie berichtete darüber aktuell aus erster Hand.

Es wurden in der Kernkompetenz individuell Zuschüsse zur ambulanten Krankenpflege gewährt, man zahlte für die eigene Kirchengemeinde den anteiligen Finanzierungsbeitrag für die Kirchliche Sozialstation und man unterstützte mit kleineren Beträgen so manchen Durchwanderer, den ein oder anderen durchziehenden und in Not



geratenen Kleinzirkus oder auch einem Haftentlassenen, der in seiner Not an der Tür des Pfarramtes anklopfte und um Hilfe bat. Darüber hinaus sponserte man aber auch das „Sommerkino 2022“.

## Ein großer Strauß an Unterstützungen

Dieser große Strauß an Unterstützungen war nur möglich dank eines seit Jahrzehnten gesicherten Kassenstandes, den Thorsten Niemzik als „Rechner“ des Vereins in seinem Bericht vortrug und der auch von den Kassenprüfern Hans Appel und Horst Hellinger seine Bestätigung und von der Versammlung seine Absegnung fand. Und in diesem Jahr kommt ein neues Großprojekt - neben den Familienpaten - hinzu: die Finanzierung einer FSJ -Stelle (Freiwillig Soziales Jahr), die von Sarah Genthner, einer ehemaligen Konfirmandin besetzt wird. Sicher zur großen Hilfe für unsere Kirchengemeinde, was auch die anwesende Pfarrerin Natalie Wiesner hoch erfreute. Ein gemeinsames Schlusslied schloss die beschlussreiche Versammlung und man konnte sich sichtlich darüber freuen, dass die alte Dame, der „Schwesternverein“ von 1892 in seinem 131. Jahr, solch wunderbare Projekte mit fördern und stemmen kann.

*Wolfgang Müller*



Ein besonders schönes Beispiel für die übergemeindliche Zusammenarbeit in unserer Region war der Gottesdienst vom 15. Oktober in unserer Mauritiuskirche, der von den Kirchenchören aus Leimen und Nußloch unter der Leitung von Marion Fürst und Michael A. Müller an der Orgel musikalisch gestaltet wurde.

► 50 Jahre klangvoll: goldenes Orgeljubiläum

## MUSIK IN DER MAURITIUSKIRCHE im nächsten Jahr

■ Am 1. September 1974 wurde unsere heutige Walker-Orgel hinter dem historischen Prospekt von F. Stumm in Dienst gestellt und geweiht. Dies war der Abschluss des damaligen großen Kirchenumbaus. Die Orgel wurde später zweimal von Gerhard Lenter renoviert und klanglich verbessert, so dass wir heute eine der schönsten und besten Orgeln im Kirchenbezirk für unsere Gottesdienste und Konzerte nutzen können.

Dieses goldene Jubiläum soll natürlich gebührend gefeiert werden und darum wird es im kommenden Jahr einige besondere Orgelkonzerte geben und auch das Zusammenspielen mit anderen Instrumenten soll nicht zu kurz kommen. Hier ein erster Überblick über die geplanten Veranstaltungen, das ausführliche Jahresprogramm 2024 kommt im Dezember heraus:

- 14.1. | Gitarrenkonzert mit Volker Luft, „Klangwelten“
- 11.2. | „Pomp and Circumstance“ Glanz und Gloria zur Eröffnung des Jubiläumsjahres (Michael A. Müller)

- 10.3. | CONCERTO! Teil I: Violine, Cello + Orgel, Werke von Rheinberger u.a. (Arne Müller, Felix Schönfeldt, M. A. Müller)
- 14.4. | BACH – Der Solitär, Teil I (M. A. Müller)
- 5.5. | Konzert mit dem ehemaligen Mauritius-Organisten Bernhard Monninger
- 9.6. | „Die Flamme weitertragen“ neue Orgelmusik von und mit Michael A. Müller
- 14.7. | Orgel und Blechbläser: Das Nordbadsche Blechbläserensemble unter Armin Schäfer, Michael A. Müller
- 13.10. | Musikalische Akademie – zwei sechste Symphonien, Beethoven und Widor (Michael A. Müller)
- 10.11. | BACH – Der Solitär, Teil II (M.A. Müller)
- 8.12. | Concerto! Teil II: Orgel und Orchester, Konzerte von Händel, Haydn und Mozart (M.A. Müller und „Jubiläumsemble“)

*Michael A. Müller*



## Mitarbeitertreffen im Philipp-Melanchthon-Haus

■ Am Mittwoch, den 18. Oktober waren viele Gruppen und Kreise der Kirchengemeinde einer Einladung ins Philipp-Melanchthon-Haus gefolgt, um einige für die Zukunft wichtige Dinge zu besprechen. Mit einem geistlichen Impuls mit dem Thema „Kleinmut – Großmut – Heldenmut“ eröffnete Pfarrerin Natalie Wiesner die Veranstaltung und begrüßte die Anwesenden.

Als erstes stellten die Gruppen und Kreise sich selbst und ihre Aktivitäten für 2024 vor. Beim nächsten Punkt ging es dann um den vorderen Raum im Keller, in dem jetzt die Kernzeitbetreuung der Turmschule der Stadt Leimen untergebracht wird, die diesen bis etwa 15.00 Uhr nutzen wird. Danach kann dann der Raum von der Kirchengemeinde belegt werden.

### Energiesparen

Zum Thema Energiemission gab es zwei Punkte: Nach dem Erfolg im letzten Jahr wird es auch

dieses Jahr wieder eine Winterkirche geben. In den kalten Wintermonaten werden die Gottesdienste in den Bühnenteil des Saales verlegt. Dort ist es wärmer, gemütlicher und damit heimatlicher als in der großen, kalten Kirche.

Um weitere Stromkosten einzusparen, wurde diskutiert, ob die Anzahl der Kühlschränke der Gruppen und Kreise auf ein Minimum reduziert werden kann. Es wurde eine Projektgruppe gegründet, die sich dieses Themas annehmen soll. Als nächstes wurden bereits feststehende Festtermine des nächsten Jahres bekannt gegeben (s.Kasten).

### Weitere Infos

Unter dem Punkt „Verschiedenes“ wurde noch bekannt gegeben, dass Pfarrerin Lena Hupas vom 1.9.2024 – 28.2.2025 ein Sabbatical macht und daher in dieser Zeit nicht zur Verfügung steht. Aber die gute Nachricht daran ist, sie kommt danach wieder zu uns zurück. Und zwi-

schenzeitlich werden die Vertreter aus der Region Unterer Leimbach etwas präsenter in Leimen sein.

Die Anwesenden erhielten dann noch eine Einweisung in die neue Klingelanlage des Gemeindehauses und eine Einladung zu den Schulungen „Alle Achtung“. Diese Schulungen zum Thema „Sexuelle Gewalt“ bieten zahlreiche Informationen dazu an. Pfarrerin Natalie Wiesner beendete mit einem Segen dieses für alle Beteiligten aufschlussreiche Treffen.

*Hans-Jürgen Metzner*

#### FESTTERMINE 2024:

**4., 5., 10. und 11. Mai:** 25 Jahre VORHANG AUF, Theater im Melanchthon-Haus, mit „Im Himmel ist der Teufel los“

**16. Juni:** 10 Jahre KulturNetzwerk Leimen, bei dem auch in Räumen der evangelischen Kirchengemeinde Veranstaltungen stattfinden

**23. Juni:** großes Regio-Tauffest im Leimener Schwimmbad

**15. September:** ökumenischer Kerwe-Gottesdienst

#### ► Zum Vormerken:

### Kinder-Pfingstfreizeit 2024

■ Auch im kommenden Jahr wird es für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren eine Pfingstfreizeit geben. Vom **20. bis 25. Mai 2024** haben wir das Freizeithaus Brandmatt bei Sasbachwalden gebucht. Weitere Informationen und Anmeldungen sind voraussichtlich ab Mitte Februar möglich.

### Mittagstisch wieder gestartet

■ Seit 21. September gibt es wieder den Mittagstisch vom Evangelischen Familienzentrum Q21 im Philipp-Melanchthon-Haus. Sigrid Eberhard sorgt dafür, dass jeden Dienstag und Donnerstag ein gesundes und preiswertes Essen angeboten wird. Mineralwasser und stilles Wasser sind inklusive. Los geht es immer um 12.00 Uhr, bis 13.00 Uhr sollte man spätestens da sein. Den Speiseplan gibt's in der Rathaus Rundschau und in den ausgelegten Prospekten. Bitte melden Sie sich an, per E-Mail an [Q21@kirche-leimen.de](mailto:Q21@kirche-leimen.de) oder telefonisch unter der Nummer 06224 72651. Willkommen sind alle, die gerne in Gemeinschaft essen.



## AUS DER REGION

### SANDHAUSEN

#### Ein kleiner Blick hinter die Kulissen unserer Kirchen-Renovierung

■ Bereits im Sommer 2018 sollten die Bauarbeiten an unserer Christuskirche beginnen. Doch schon in den jahrelangen Planungen zuvor wurde klar, dass es jederzeit zu weiteren Verzögerungen und leider auch Kostensteigerungen kommen kann. Erst drei Jahre später, am 25. Juli 2021, haben wir den letzten Gottesdienst in unserer Kirche gefeiert, bevor die Renovierung beginnen konnte.

Mit dem Start der Innenarbeiten in unserer Kirche hat nun endlich die heiße Bauphase begonnen. Neben den Arbeiten an der neuen Elektronik, der Bemalung und den Schreinereien treten auch immer wieder unvorhergesehene Aufga-

ben auf. Am 2. Oktober haben ehrenamtliche Helfer aus der Gemeinde und Geflüchtete aus der Ukraine gemeinsam mehrere über vier Meter lange Bänke auf der Empore verschoben, die die Elektriker behindert hatten.

Hinter den Kulissen wird gleichzeitig daran gearbeitet, die Orgel, die Kirchturmuhr und das Glockenspiel wieder in Betrieb nehmen zu können. Dazu ist eine Begutachtung des Orgelmotors geplant, an dem ein Riss festgestellt wurde. Ziel ist es, unser Kirchengebäude so schnell wie möglich wieder nutzbar zu machen, noch bevor die Anbauten des neuen Gemeindehauses fertiggestellt sind. Denn der parallele Neubau geht ebenfalls voran: An der Nordseite der Kirche haben die Einschalarbeiten für die Fundamentlegung des neuen Gemeindehauses endlich begonnen.

*Moritz Maur*



## Terminliste in Sandhausen

- 10.12.2023 (10.00 Uhr): Familiengottesdienst mit Kindergarten und Taufen, St. Bartholomäus  
20.12.2023 (18.00 Uhr): ökum. Regio-Jugendgottesdienst, Evangelische Kirche Nußloch  
24.12.2023 (14.45 Uhr): Friedhofsandacht, Alter Friedhof  
24.12.2023 (15.15 Uhr): Friedhofsandacht, Neuer Friedhof  
24.12.2023 (17.30 Uhr): Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Dreifaltigkeitskirche  
09.03.2024 (09.30 Uhr): ökum. Frauenfrühstück (mit Anmeldung), Katholisches Gemeindezentrum  
17.03.2024 (10.00 Uhr): Gottesdienst mit Feier der goldenen Konfirmation  
24.03.2024 (10.00 Uhr): Familiengottesdienst mit Kindergarten

---

## ST. ILGEN

### Musikalischer Gottesdienst am 2. Advent

Am Sonntag, 10. Dezember 2023 um 17 Uhr findet in der Dreifaltigkeitskirche ein musikalischer Abendgottesdienst zum Thema "Collage über den widerspenstigen Gott" statt. Dabei tritt der Chor „Bright Light“ der Liedertafel Leimen auf und präsentiert Lieder zur Adventszeit.



### Facetten von Kirche(n)

Im Jahr 2024 steht die Kirche im Mittelpunkt des Lesecafés der evangelischen Kirchengemeinde St. Ilgen. Die Kirche ist ein zentraler Bestandteil des christlichen Glaubens. Deshalb wollen wir mit Hilfe von verschiedenen Texten die unter-

schiedlichen Facetten von Kirche kennenlernen und stellen uns unter anderem folgende Fragen:

- ▶ Welche biblischen Vorstellungen von Kirche gibt es?
- ▶ Wie können wir heute noch an eine „heilige, christliche Kirche“ glauben, wie wir es im Glaubensbekenntnis sprechen?
- ▶ Wie kann Pfingsten als Geburtstag der Kirche gelten, wenn das Wort „Kirche“ in Apg 2 nicht erwähnt wird?

Gemeinsam wollen wir uns auch mehr mit der römisch-katholischen sowie mit der altkatholischen Kirche beschäftigen und schauen, was uns mit den jeweiligen christlichen Konfessionen verbindet und trennt. Das Lesecafé freut sich über viele Interessierte, die mehr über die Facetten von Kirche(n) erfahren wollen.

### Termine:

11. Januar, 1. und 29. Februar jeweils um 19.45 Uhr im Martin-Luther-Haus neben der evangelischen Dreifaltigkeitskirche in St. Ilgen. Um Anmeldung wird gebeten bei: [lesecafe-st.ilgen@freenet.de](mailto:lesecafe-st.ilgen@freenet.de) oder im Pfarramt unter Telefon 06224 / 2468



## Meine Kollekte für Brot für die Welt

Was macht Brot für die Welt eigentlich mit meiner Kollekte?

Auf den Feldern von Bauer Isaya Mwita aus Tansania wächst jetzt genug, damit seine Familie drei Mal am Tag essen kann. Die 14jährige Tochter der indischen Straßenreinigerin Kumari Katani kann endlich wieder zur Schule gehen. Das sind nur zwei Beispiele, wie Kollekten und Spenden Menschen in über 90 Ländern die Möglichkeit geben, ihr Leben aus eigener Kraft zu verbessern. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bestätigt jährlich durch die Vergabe des dzi-Spendensiegels die

korrekte Planung, Durchführung, Abrechnung und Kontrolle der Projektarbeit.

Unzählige Kirchengemeinden in Deutschland sind Brot für die Welt verbunden. Es ist die tiefe Überzeugung, dass Christsein und Teilen zusammengehört und dass wir mit allen Menschen in EINER Welt leben.

Danke für 60 Jahre Unterstützung und Engagement!

Wenn Sie mehr erfahren möchten:  
[www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de)

### Helfen Sie helfen.

**Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie**

IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

Mitglied der  
**actalliance**

**60** JAHRE **Brot**  
für die Welt

# FREUD & LEID



Taufen:



Trauerungen:



Bestattungen:

**Er aber, der Herr des Friedens,  
gebe euch Frieden allezeit  
und auf alle Weise.**

2. Thessalonicher 3,16



# GOTTESDIENSTE

Wenn nichts anderes angegeben, beginnen die Gottesdienste um **10.00 Uhr**.

<b>26.11.</b>	Gottesdienst Ewigkeitssonntag Gedenken an die Verstorbenen mit Abendmahl	<i>Hupas</i>
	<b>11.30 Uhr</b> Kinderkirche	<i>Hahn</i>
<b>01.12.</b>	<b>16.00 Uhr</b> Andacht Ulla-Schirmer-Haus	<i>Zimmermann</i>
<b>03.12.</b>	Gottesdienst zum 1. Advent mit Taufmöglichkeit	<i>Hupas</i>
	<b>11.30 Uhr</b> Kinderkirche	<i>Koch</i>
<b>10.12.</b>	Gottesdienst zum 2. Advent mit Kirchencafé	<i>Wiesner</i>
<b>14.12.</b>	<b>16.00 Uhr</b> Andacht Pro Seniore	<i>Hupas</i>
<b>15.12.</b>	Andacht Fontiva Haus	<i>Hupas</i>
	<b>14.30 Uhr</b> Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst Ulla-Schirmer-Haus	<i>Hupas/Schäfer</i>
<b>17.12.</b>	Gottesdienst zum 3. Advent	<i>Hamm</i>
<b>20.12.</b>	<b>18.00 Uhr</b> Ökumenischer Regio-Jugendgottesdienst zu Weihnachten in Nußloch	<i>Mager/Keßler und Team</i>
<b>24.12.</b>	<b>14.30 Uhr</b> Kinderkirche	<i>Wiesner</i>
	<b>16.00 Uhr</b> Familiengottesdienst mit Krippenspiel	<i>Wiesner</i>
	<b>18.00 Uhr</b> Christvesper	<i>Hupas</i>
	<b>22.30 Uhr</b> Christmette	<i>Hupas</i>
<b>25.12.</b>	Gottesdienst 1. Christtag mit Abendmahl	<i>Wiesner</i>
<b>26.12.</b>	Gottesdienst 2. Christtag mit Tauferinnerung	<i>Wiesner</i>
<b>31.12.</b>	<b>18.00 Uhr</b> Gottesdienst zum Altjahrsabend mit Abendmahl	<i>Wiesner</i>
<b>01.01.</b>	Gottesdienst entfällt	
<b>05.01</b>	<b>16.00 Uhr</b> Andacht Ulla-Schirmer-Haus	<i>Hupas</i>
<b>07.01.</b>	Gottesdienst	<i>Hupas</i>
<b>14.01.</b>	Gottesdienst	<i>Wiesner</i>
	<b>11.30 Uhr</b> Kinderkirche	<i>Koch</i>
<b>19.01.</b>	<b>16.00 Uhr</b> Andacht Ulla-Schirmer-Haus	<i>Zimmermann</i>

<b>21.01.</b>	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit und Kirchencafé	<i>Wiesner</i>
<b>25.01.</b>	<b>16.00 Uhr</b> Andacht Pro Seniore	<i>Hupas</i>
<b>26.01.</b>	Andacht Fontiva Haus	<i>Hupas</i>
<b>28.01.</b>	Gottesdienst mit Abendmahl	<i>Hupas</i>
	<b>11.30 Uhr</b> Kinderkirche	<i>Hahn</i>
<b>02.02.</b>	<b>16.00 Uhr</b> Andacht Ulla-Schirmer-Haus	<i>Zimmermann</i>
<b>04.02.</b>	Gottesdienst	<i>N.N.</i>
<b>11.02.</b>	Gottesdienst	<i>Wiesner</i>
	<b>11.30 Uhr</b> Kinderkirche	<i>Koch</i>
<b>16.02.</b>	<b>16.00 Uhr</b> Andacht Ulla-Schirmer-Haus	<i>Zimmermann</i>
<b>18.02.</b>	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	<i>Wiesner</i>
<b>22.02.</b>	<b>16.00 Uhr</b> Andacht Pro Seniore	<i>Hupas</i>
<b>23.02.</b>	Andacht Fontiva Haus	<i>Hupas</i>
<b>25.02.</b>	Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchencafé	<i>Hupas</i>
<b>01.03.</b>	Weltgebetstag mit Katholiken Ort und Uhrzeit werden noch bekannt gegeben	<i>Ökumenisches Weltgebetstagsteam</i>
	<b>16.00 Uhr</b> Andacht Ulla-Schirmer-Haus	<i>Zimmermann</i>
<b>03.03.</b>	Gottesdienst	<i>Wiesner</i>
<b>10.03.</b>	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	<i>Wiesner</i>
	<b>11.30 Uhr</b> Kinderkirche	<i>Koch</i>
<b>15.03.</b>	<b>16.00 Uhr</b> Andacht Ulla-Schirmer-Haus	<i>Zimmermann</i>
<b>17.03.</b>	Gottesdienst	<i>N.N.</i>
<b>21.03.</b>	<b>16.00 Uhr</b> Andacht Pro Seniore	<i>Hupas</i>
<b>22.03.</b>	Andacht Fontiva Haus	<i>Hupas</i>
<b>24.03.</b>	Gottesdienst Palmsonntag Abschluss Konfis und Kirchencafé	<i>Hupas/Horsch</i>
<b>28.03.</b>	<b>19.00 Uhr</b> Gottesdienst Gründonnerstag mit Abendmahl	<i>Hupas</i>
<b>29.03.</b>	Gottesdienst Karfreitag mit Abendmahl	<i>N.N.</i>
	<b>15.00 Uhr</b> Andacht Ulla-Schirmer-Haus Karfreitag	<i>Zimmermann</i>

► weitere Gottesdienste auf der nächsten Seite

<b>31.03.</b>	<b>8.00 Uhr</b> Gottesdienst Ostersonntag Friedhof	<i>Hupas</i>
	<b>10.00 Uhr</b> Gottesdienst Ostersonntag mit Taufmöglichkeit	<i>Hupas</i>
<b>01.04.</b>	Familiengottesdienst Ostermontag regional in Nußloch	<i>Horsch/Mager</i>
<b>07.04.</b>	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	<i>Wiesner</i>

## WIEDER WINTERKIRCHE

Bereits im Januar und Februar dieses Jahres fanden unter dem Eindruck der Energiekrise unsere Gottesdienste nicht in der Mauritiuskirche statt, sondern im Bühnensaal des Gemeindehauses. Diese wurden sehr gut angenommen und die Einsparungen im Energiebereich waren beachtlich. Aufgrund dieser guten Erfahrungen findet auch in 2024 wieder die Winterkirche statt: der letzte Gottesdienst in der Mauritiuskirche wird der zum Altjahresabend am 31. Dezember um 18.00 Uhr sein, danach geht es für Januar und Februar wieder ins Philipp-Melanchthon-Haus. Abhängig von der Wetterlage ist geplant, ab März 2024 wieder in der Kirche zu feiern, spätestens zu Ostern.

*Gemeinsames*  
**ADVENTSLIEDER SINGEN**  
 mit dem evangelischen Posaunenchor

**7./14./21. DEZEMBER; 19.30-20.00 UHR**  
 IM KIRCHGARTEN ODER IN DER MAURITIUSKIRCHE LEIMEN  
 MIT PFARRERIN HUPAS

**Ökumenischer Jugendgottesdienst**  
**weihnachten**

Am 20.12.2023 um 18 Uhr in der ev. Kirche Nußloch  
 (Sinsheimerstr. 15, Nußloch)

Bei Fragen könnt ihr auch an gemeindefreizeit@evk-leim.de,  
 Pfarrerin Alexandra Mager, Pfarrerin Louisa Phocas oder Pfarrer  
 Matthias Thurner schreiben. Wir freuen uns auf EUCH!

# REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

TAG	ANGEBOT	UHRZEIT	KONTAKT / TELEFON
<b>Montag</b>	Lauftreff	18.00	Sonia Cantos   0162 - 93 63 767 Christina Ammann   70 27 50
	Kirchenchor	20.00	Stefanie Hammers-Hermann   762 33
<b>Dienstag</b>	Gesprächskreis (monatlich)	19.30	Christina Ammann   70 27 50
	Flötenensemble „Notabene“	20.00	Anita Stamm   7 30 72
	Frauenkreis (erster Dienstag im Monat)	19.00	Carola Müller   7 16 44
	Frauenkreis 2.0 (letzter Dienstag im Monat)	20.00	Marion Süfling   76 94 90
	Besuchsdienstkreis (nach Absprache)		Evelyn Gronbach-Gramm   7 24 10
<b>Mittwoch</b>	Kochtreff junger Frauen (monatlich)	19.00	Nicole Waag   82 87 24 Stefanie Hammers-Hermann   762 33
<b>Donnerstag</b>	Krabbelgruppe	10.00	Olesja Ermisch   o.ermisch@gmx.net
	Seniorenkreis (jeden 1. und 3. Donnerstag)	14.30	Marion Süfling   76 94 90
	Posaunenchor	19.30	Hansmartin Kränzler   062 26 - 70 79
	Theatergruppe „Vorhang auf“	20.00	Hans-Jürgen Metzner   7 81 72
<b>Freitag</b>	Babycafé	10.00	Dorothea Sickmüller   0151 - 17 52 50
	Jugendarbeit (ab 13 J.)		Sarah Genthner   0157 - 87 94 64 60

# DANK & SPENDEN

■ Zum Erhalt und Ausbau unserer wichtigen Arbeit sind wir neben der Kirchensteuer auf Spenden angewiesen. Jeder Betrag, ob Einzel- oder Dauerspende, ist eine Hilfe und leistet einen unverzichtbaren Beitrag!

Selbstverständlich sind die Spenden an unsere Kirchengemeinde sowie an die weiteren unten genannten Organisationen steuerlich absetzbar.

Eine Bescheinigung über Ihre Spende geht Ihnen zu!

## Evangelische Kirchengemeinde Leimen:

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG

IBAN: DE 89 6729 2200 0000 2004 17

BIC: GENODE61WIE

## Elisabeth-Ding-Kindergarten:

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG

IBAN: DE14 6729 2200 0000 2004 09

BIC: GENODE61WIE

## Evangelischer Gemeindeverein:

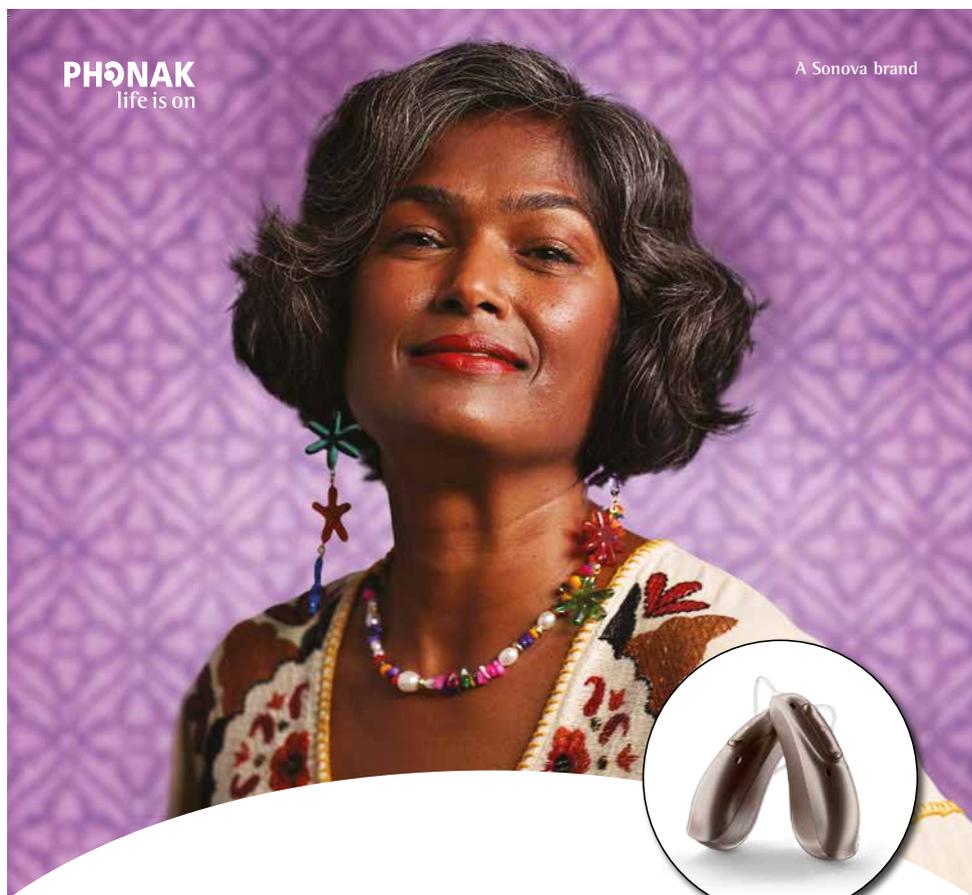
Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG

IBAN: DE 92 6729 2200 0000 1311 05

BIC: GENODE61WIE



■ Wir danken den folgenden Sponsoren für die finanzielle Unterstützung bei den Druckkosten für unseren Gemeindebrief:



## Einzigartig. Elegant. Verbunden.

Lumity Hörsysteme von Phonak bieten verbessertes Sprachverstehen in ruhiger und lauter Umgebung und unterwegs.

Jetzt Termin vereinbaren und unverbindlich Probe tragen!

Hör)systeme Vieth

Georgi-Marktplatz 1 · 69181 Leimen  
Telefon: 06224 82 98 00  
E-Mail: [info@hoersysteme-vieth.de](mailto:info@hoersysteme-vieth.de)

**Kompetenz und Service seit 1925**



Rudolf-Diesel-Straße 7 • 69181 Leimen  
Telefon 06224 9707-0 • Telefax 06224 9707-70  
E-Mail: [info@appel-leimen.de](mailto:info@appel-leimen.de) • [www.appel-heizung.de](http://www.appel-heizung.de)



**Maler  
Düblers** GmbH



**Maler- und Tapezierarbeiten  
in Neu- und Altbau  
Fassadenrenovierungen  
Eigener Gerüstbau  
Kunstharzputze und  
Bodenbelagsarbeiten**

Jakob-Schober-Straße 1  
69181 Leimen  
Tel. 0 62 24 / 7 26 18  
Fax 0 62 24 / 7 64 92  
[maler.duebbers@t-online.de](mailto:maler.duebbers@t-online.de)  
[www.maler-duebbers.de](http://www.maler-duebbers.de)

**Jan  
BITTLER** | Fachanwalt für Erbrecht  
Testamentsvollstrecker (DVEV e.V.)  
Vorsorgeanwalt (VAD e.V.)

**Beratung bei**

Erb- und Pflichtteilsstreitigkeiten  
Testaments- und Vertragsauslegung  
Erstellung von Testamenten, Schenkungsverträgen,  
Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen  
Stiftungsfragen

Im Breitspiel 11c    Tel.: 06221 / 7176007    [www.erbrechtheidelberg.de](http://www.erbrechtheidelberg.de)  
69126 Heidelberg    Fax: 06221 / 7176008    [info@erbrechtheidelberg.de](mailto:info@erbrechtheidelberg.de)



## WIR KENNEN UNSERE KUNDEN

---

Mit unserer selbständigen TURM-APOTHEKE Leimen sind wir Teil einer starken Gemeinschaft, die sich unter dem Namen „LINDA Apotheken“ bundesweit zusammengeschlossen hat, um Ihnen beste Beratung und Betreuung in allen Gesundheitsfragen zu bieten. Die LINDA Apotheken stehen für ausgezeichnete Qualität, abwechslungsreiche Aktionen und eine ganz besondere Kundennähe.

**Für Ihre Gesundheit in Leimen.**

 **TURM  
APOTHEKE**  
— *leimen* —

**Wolfgang Müller & Julia Bittler**

69181 Leimen // Rohrbacherstraße 3

Telefon 06224 72112 // Fax 06224 951060

turm.apo.leimen@pharma-online.de

[www.turm-apotheke-leimen.de](http://www.turm-apotheke-leimen.de)

# Der Herr ist mein Hirte



PSALM 23  
gestaltet von unserern  
Konfirmandinnen und  
Konfirmanden.